

Dr. Martin Bolleter
Einwohnerrat FDP

Gemeinde Binningen
Eingegangen am:
18. APR. 2008

INTERPELLATION

198

zur Parkraumbewirtschaftung beim Spiegelfeld

Die Gemeinde Binningen hat in den letzten Monaten eine mehr oder weniger flächendeckende Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Diese umfasst vor allem die Umwandlung von „weissen“ Parkplätzen in „blaue“ (mit oder ohne Anwohnerparkkarten-Möglichkeit) oder solche mit Parkingmeter. Als Begründung wurde eine zunehmende Belegung „unserer“ Parkplätze durch auswärtige Pendler genannt, die an Wochentagen während der Arbeitszeit ihre Autos in Binningen parkieren um in Basel zu arbeiten.

Mit dieser Begründung als Hintergrund fällt es allerdings schwer zu verstehen, wie sich die unterschiedliche Implementierung der Parkraumbewirtschaftung erklären lässt, insbesondere die massiv schärfere Handhabung bei den Parkingmetern im Bereich der Sportanlagen Spiegelfeld¹ verglichen mit zum Beispiel derjenigen an der Binner Hauptstrasse. Positiv zu vermerken ist dabei die Möglichkeit, beim Spiegelfeld unbeschränkt lange (kostenpflichtig) zu parkieren.

Ort	Zeitraum	Kosten, Dauer
Spiegelfeld (Wassergrabenstrasse, Benkenstrasse)	Mo – Fr 06:00-22.00h	1.- Fr/Std (unbeschränkt)
	Sa 08:00-20:00h	
Hauptstrasse, Kernmattstrasse, Curt Goetz Str, Gemeindeverwaltung	Mo – Fr 08:00-19.00h	Erste halbe Stunde gratis, 1 Std 1.- Fr 2 Std 3.- Fr (max. 2 Std)
	Sa 08:00-16:00h	

Es fällt auf, dass im Bereich Spiegelfeld-Sportanlagen ein wesentlich längerer Zeitraum pro Tag kostenpflichtig ist, und dass dort auch kein kostenfreies Kurzparking zugelassen ist. Regelmässigen Besuchern der Sportanlagen (samt zugehörigem Restaurant) ebenso wie den betroffenen Anwohnern wird damit das Parkieren zwar nicht verunmöglicht, aber doch in einem Masse verteuert, das sie unweigerlich als Abzockerei empfinden müssen.

Zu diesem Sachverhalt möchte ich dem Binner Gemeinderat folgende Fragen unterbreiten:

- Wie erklärt der Gemeinderat den Unterschied in den Parkingmeter-Einstellungen beim Spiegelfeld und an der Hauptstrasse?
- Ist sich der Gemeinderat des Eindruckes bewusst, den er damit auf die Benutzer der Sportanlagen (inkl. Restaurant) und die Anwohner der Wassergraben- und der Benkenstrasse macht und nimmt er dies in Kauf?
- Der kostenpflichtige Zeitraum 06 bis 22 Uhr (Mo-Fr) ist für die Gemeinde Binningen (und wohl auch darüber hinaus) einzigartig. Wem sollen diese Bedingungen nützen?
- Wie vertragen sich die unverhältnismässig verteuerten Kosten für die Benutzung der Sportanlagen mit der Aktion der Gemeinde „Binningen bewegt!“?
- Kann sich der Gemeinderat vorstellen, analog wie an der Hauptstrasse eine den Sportanlagen angepasste gebührenfreie Dauer von 2-3 Stunden einzuführen?
- Ist der Gemeinderat bereit, die kostenpflichtige Zeitdauer der Parkingmeter beim Spiegelfeld derjenigen an der Hauptstrasse anzugleichen?
Beide Vorschläge könnten eingeführt werden ohne die ursprüngliche Absicht zu beeinträchtigen, das Dauerparkieren von Pendlern zu verhindern.
- Hat der Gemeinderat Kenntnis von diesbezüglichen Reaktionen aus dem Kreis der Sportanlagenbenutzer und Anwohner?

Binningen, 14.4.2008



¹ Schwimmhalle, Sportplätze, Sauna, Fitness-Centre, Restaurant